

Eine Veranstaltung der Stabsstelle für Kinder- und Jugendschutz der Diözese Innsbruck

Einladung zur Fachtagung

Gewalt und sexualisierte Gewalt am Smartphone

Problemanalyse, Prävention und Intervention

Freitag, 30. September 2016, 09:30 – 16:45

Haus der Begegnung
Rennweg 12, 6020 Innsbruck

In Zusammenarbeit mit:
Evangelische Jugend Salzburg-Tirol, Katholische Jugend, POJAT
Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung JUFF - Jugend, Haus der Begegnung

Anmeldung bis 14. September 2016

Inhalt und Fragestellung

Das Smartphone mit mobilem Internet-Zugang ist für viele Kinder und Jugendliche ein wichtiger Alltagsbegleiter: um in der Peergroup zu kommunizieren, nach Informationen und Unterhaltung zu suchen, um sich abzugrenzen und eine eigene Identität zu entwickeln. Doch es gibt auch Schattenseiten der vermehrten Handynutzung. Gewalt und sexualisierte Gewalt am Smartphone sind für Menschen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, eine neue Herausforderung. Sexting, Hasspostings, Posing, Gewaltclips, Pornovideos, Cybermobbing etc. sind nicht mehr weg zu diskutierende Tatsachen in sozialen Netzwerken sowie auf Smartphones von Kindern und Jugendlichen und lösen Verunsicherung und Hilflosigkeit aus.

Ziel der Fachtagung ist es, die Mitarbeiter*innen einschlägiger Einrichtungen professionell, authentisch und alltagstauglich in diese Thematik einzuführen und verschiedene Fragen zu diskutieren; z. B. Unter welchem Zugzwang kommen Burschen und Mädchen, wenn sie mit derartigen Bildern und Informationen konfrontiert werden? Wie reagiere ich als Pädagoge*in? Ein weiterer Input des Tages wird die ethisch-moralische Auseinandersetzung mit den daraus resultierenden Herausforderungen sein.

Programm

09.30 **Check-in mit Kaffee und Getränken**

10.00 **Begrüßung**

10.15 **„Gewalt und sexualisierte Gewalt am Smartphone – Kinder und Jugendliche im Umgang mit Risiken des mobilen Internets stärken“**

Vortrag und Diskussion

Sabrina WIDMOSER – Erziehungswissenschaftlerin, Referentin für Saferinternet.at, Mitarbeiterin Verein komm!unity Wörgl, InfoEck – Jugendinfo Tirol

Michael M. KURZMANN, Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark; Sozialarbeiter, Psychoanalytiker i.A.u.S. (APLG); Lektor Uni Graz, Gastvortragender FH JOANNEUM Graz

In dem Vortrag geht es um verschiedene Formen der Gewalt im Internet und am Smartphone. Folgenden Fragen wird nachgegangen: Welche Risikokonstellationen fördern die Gewaltakzeptanz bei Kindern und Jugendlichen und welche Rolle spielen dabei die Online-Inhalte? Welche Schutzfaktoren fördern Gewalt-Resilienz? Die Pädagoginnen und Pädagogen erhalten Tipps zur Prävention von Cyber-Mobbing, Sexting und Co. sowie rechtliche Informationen.

12.00 **Mittagspause**

13.00 **Es werden sechs Arbeitskreise (AK) angeboten, aus denen die TN drei auswählen können**

AK 1: Ausländerfeindlichkeit, Hasspostings, Rassismus, Eva Maria NEUMANN

AK 2: Schulsozialarbeit gegen Cyber-Mobbing, Philipp BECHTER

AK 3: Pornografie-Kompetenz als ein Beitrag zur Gewaltprävention? Michael M. KURZMANN

AK 4: Pornografie in der Volksschule – die frühe Konfrontation mit Pornografie durch die Nutzung von Internet und Smartphone, Sabrina WIDMOSER

AK 5: Beratung zwischen Tür und Angel im Jugendzentrum, Christian FILZER

AK 6: Radikalisierung von Jugendlichen über Smartphone & Co, Elisa DÖRLER

14.30 **Pause**

15.00 **„Nicht ohne mein Smartphone! Eine ethische Auseinandersetzung“**

Vortrag und Diskussion

Martin M. LINTNER, Professor, Moralthologe an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen

Wie kann Medienkompetenz eingeübt werden? Was machen Medien mit Jugendlichen? Welchen Einfluss haben Gewalt und sexualisierte Gewalt auf das Selbstwertgefühl, die sexuelle Identitätsfindung sowie auf die Beziehungsfähigkeit von jungen Menschen? Inwieweit besteht die Gefahr, in eine Suchtspirale zu geraten?

16.00 **Abschlussplenum mit allen Referent*innen**

16.45 **Ende**

Arbeitskreise

AK 1 - Ausländerfeindlichkeit, Hasspostings, Rassismus

Eva Maria NEUMANN, BEd; Direktorin der NMS St. Anton am Arlberg, Sexualpädagogin

Als zertifizierte eLSA-Schule (eLearning im Schulalltag) stellt sich das gesamte Team der NMS St. Anton der Herausforderung, die neue Kommunikationstechnologie selbstverständlich und bestmöglich in qualitätsvolle schulische Lern –und Lehrprozesse zu integrieren.

Im Arbeitskreis erhalten Sie Informationen, wie man am Schulstandort negativen Erscheinungen wie Hasspostings, Cybermobbing oder Smack Cam (Happy Slapping) präventiv begegnet.

AK 2 - SchuSo - Schulsozialarbeit gegen Cyber-Mobbing

Philipp BECHTER, Tiroler Kinderschutz GmbH/ Fachbereichsleiter SchuSo - Schulsozialarbeit und externer Lehrbeauftragter am Department „Soziale Arbeit“ am MCI

Präventions- und Interventionsmöglichkeiten im Rahmen der SchuSo - Schulsozialarbeit in Bezug auf Cyber-Mobbing via Smartphone - ein Bericht aus der Praxis.

AK 3 - Pornografie-Kompetenz als ein Beitrag zur Gewaltprävention?

Michael M. KURZMANN

Auf Basis des 3 Ebenen x 5 Komponenten-Modells der Pornografie-Kompetenz (Döring 2011) werden konkrete Ansatzpunkte für die Jugendarbeit diskutiert, um bei Kindern und Jugendlichen einen selbst- und sozialverantwortlichen Umgang mit medialer Sexualisierung und Pornografisierung zu fördern.

AK 4 - Pornografie in der Volksschule – die frühe Konfrontation mit Pornografie durch die Nutzung von Internet und Smartphone

Sabrina WIDMOSEER

Durch den Internetzugang kommen Kinder immer früher mit Pornografie in Berührung. Was bedeutet die Konfrontation mit Pornoseiten, -bildern und -videos für unsere Kinder? Zwingt uns der einfache Zugang zu pornografischen Inhalten zu einer früheren Aufklärung der Kinder? Wie helfen wir Kindern, die ungewollt auf Pornoseiten, Bilder oder Videos stoßen oder diese zugeschickt bekommen?

AK 5 - Beratung zwischen Tür und Angel im Jugendzentrum

Christian FILZER, Leiter Jugendzentrum Zirl

Die Basis für ein beratendes Gespräch mit Jugendlichen zwischen Tür und Angel ist eine ausreichende Vertrauensbasis zwischen dem/der Jugendarbeiter*in und dem/der Jugendlichen. Doch wie schaut das in der Praxis aus? Wie komme ich ins Gespräch mit Jugendlichen? In diesem Arbeitskreis wird über die Kompetenz der Beziehungsarbeit und die niederschwellige Beratung berichtet und Anregungen dazu vorgestellt.

AK 6 - Radikalisierung von Jugendlichen über Smartphone & Co

Elisa DÖRLER, Mitarbeiterin im Jugendzentrum & Jugendberatung z6: Schwerpunkt Extremismusberatung & Gewaltprävention, Politik- und Erziehungswissenschaftlerin

Jugendliche sind über den uneingeschränkten Zugang zum Internet allgemein und sozialen Medien im Speziellen permanent gewaltverherrlichenden Inhalten, Filmen und Bildern ausgesetzt. Im Arbeitskreis wird aus der alltäglichen Arbeit im Jugendzentrum z6 berichtet, wo die Jugendarbeiter*innen in Kontakt mit Jugendlichen sind, die sich mit extremistischen und potentiell radikalisierenden Botschaften auseinandersetzen.

Kontakt

Kontaktpersonen der Veranstalter:

- Haus der Begegnung
Christine NORDEN, 0512 58 78 69-16, christine.norden@dibk.at
- Stabstelle für Kinder- und Jugendschutz
Hannes WECHNER, 0676 87 30 27 10, kinder-jugend-schutz@dibk.at
- Evangelische Jugend
Oliver BINDER, 0699 18 87 75 51, o.binder@ejst.at
- Katholische Jugend
Roman SILLABER, 0676 87 30 46 00, roman.sillaber@dibk.at
- POJAT – Plattform Offene Jugendarbeit Tirol
Lukas TRENTINI, 0660 26 33 617, lukas.trentini@pojat.at
- Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung JUFF – Jugend
Christine KRIWAK, 0512 508 3592, christine.kriwak@tirol.gv.at

Moderation: Lukas TRENTINI, Geschäftsführer der POJAT

Infos und Anmeldung

Anmeldung bis 14. September 2016 erforderlich!

Anmeldung: Haus der Begegnung, Rennweg 12, 6020 Innsbruck
Tel. 0512 58 78 69 - 12 - hdb.kurse@dibk.at

Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt, Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einlangens berücksichtigt. Die Anmeldung ist verbindlich.



Gefördert von:



**INNS'
BRUCK**

Zielgruppen:

Haupt- und ehrenamtliche Jugendleiter*innen aus der kirchlichen, verbandlichen und Offenen Jugendarbeit, Verantwortungsträger*innen, Mitarbeiter*innen in Kinder- und Jugendeinrichtungen, Priester, Pfarrer*innen, Pastoralassistent*innen, (Sozial-) Pädagog*innen (Schule, Horte, Heime, soziale Einrichtungen, ...) sowie alle Interessierten ab 18 Jahren

Veranstaltungsort:

Haus der Begegnung, Rennweg 12, 6020 Innsbruck
Bitte beachten Sie, dass es nur eine sehr begrenzte Anzahl von Parkplätzen gibt.

Tagungsbeitrag: inkl. Mittagessen und Kaffee-, Teepausen und Seminarunterlagen

Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen: Euro 30.-

Hauptamtliche Mitarbeiter*innen: Euro 50.-